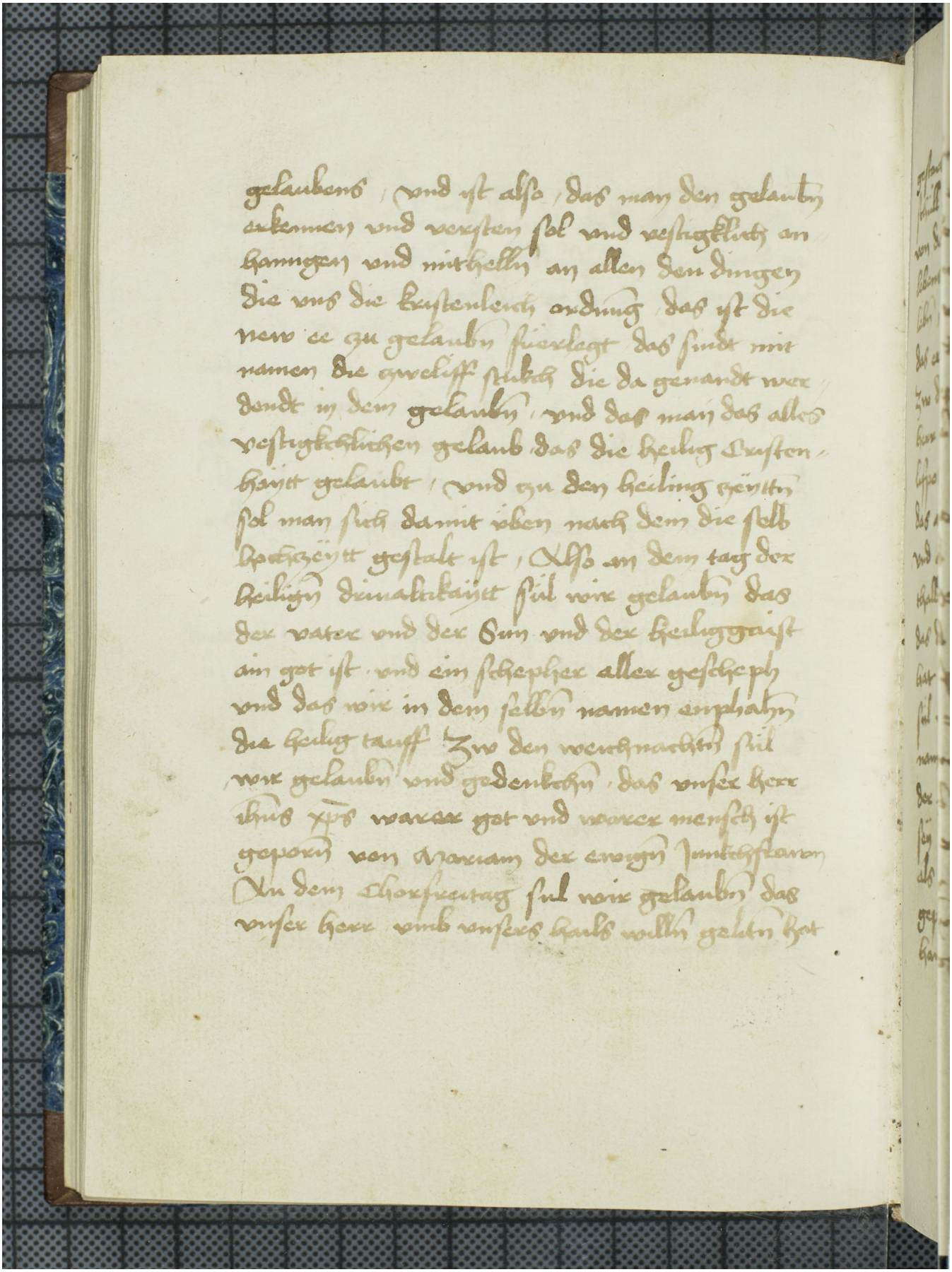
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



gelaubens, vnd ist also, das man den gelaubn
erkennen vnd verstan sol vnd vestigeliche an
hangen vnd mitheln an allen den dingen
die vns die kristenleich ordnung, das ist die
new ee zu gelaubn fürlegt, das sind mit
namen die zwelff stuck die da genandt wer
dent in dem gelaubn, vnd das man das alles
vestigkeclichen gelaub das die heilig Kristen
haitt gelaubt, vnd zu den heilingen zeiten
sol man sich damit eben nach dem die selb
Kerchzeitt gestalt ist, Also an dem tag der
heiligen dreualtikaitt sul wir gelaubn das
der vater vnd der Sun vnd der heiliggaist
ain got ist, vnd ein schepfer aller geschepf
vnd das wir in dem selben namen emphahn
die heilig tauff. Zu den weinachten sul
wir gelaubn vnd gedenkchn, das vnser herr
ihus xpus warer got vnd warer mensch ist
geporen von Mariam der eregen Jungkfrawen
An dem Chorfreitag sul wir gelaubn das
vnser herr vmb vnseres hails willn gelten hat